

Handlungsfeld 4:

„Ortsentwicklung, Infrastruktur und Wirtschaft in Bad Rothenfelde“

Ortsbild / Ortsentwicklung

Ziel 1 bis zum Jahr 2030:

Die Gemeinde steht für zeitgemäßes generationenübergreifendes Einkaufen. Erholung und Einkauf stehen dabei im Einklang mit gesundem entschleunigten Erleben und bilden einen Gegenpol zur Onlinewelt.

Zentrale Maßnahmen:

- Angebote für alle Generationen vorhalten – nicht nur Kurort 60 plus, sondern attraktiv für alle Altersgruppen (*explizit auch im Jugendworkshop benannt*)
- Gegenpol zur Onlinewelt durch Kaufkraftbindung vor Ort schaffen – das Einkaufserlebnis steht (als Marke von Bad Rothenfelde) im Vordergrund und setzt so eigener Akzente in Ergänzung zum Onlineshopping
- Örtliche Lieferservices von Supermärkten und regionalen Obst-/ Gemüseanbietern

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Ortskern ist das Zentrum von Maßnahmen
- Weitere/neue „Non Food“- Angebote schaffen (nicht Aldi, Lidl etc.)
- Weitere Stärkung des Einzelhandels forcieren
- Zusammenführen / verbinden der Ortszentren in den Bereichen West/Ost (Haupteinkaufsstraßen / Flanierstr.); z.B. Vereinheitlichung durch Pflasterung etc.
- Laden mit asiatischen Lebensmitteln
- Günstige Geschäfte mit Haushaltswaren
- Lebensmittelgeschäft im Ortskern (Obst, Gemüse, Milch); „Tante Emma Laden“
- Hol- und Bringdienste durch Einkaufscenter anbieten
- Auf Vielfalt der Geschäfte im Ortskern achten, um ein ausgewogenes Angebot von Waren zu gewährleisten (nicht nur Bekleidung, sondern auch Elektronik, Haushaltswaren etc.)

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- keine

Ziel 2 bis zum Jahr 2030:

Bad Rothenfelde hat eine dauerhaft gesicherte Grundversorgung in den Bereichen Gewerbe, Handel und Handwerk.

Zentrale Maßnahmen:

- Kontakt zu heimischen Unternehmen suchen und Vernetzung fördern (läuft schon gut durch Gewerbeverein, IHK, Handwerkskammer).
- Aufträge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten an einheimische Unternehmen geben (wichtig: vergaberechtlich prüfen).

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Alle wichtigen Leistungen werden angeboten, damit Bürger und Unternehmen sich weiter ansiedeln
- Austausch mit IHK suchen und weiter vernetzen
- Gewerbesteureinnahmen generieren
- Wohnraum für Auszubildende schaffen

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Rahmenbedingungen entsprechend setzen.

Ziel 3 bis zum Jahr 2030:

Das Verhältnis zwischen Landwirtschaft, Ort und Ortsteilen ist harmonisch und wird als solches weiterentwickelt und etabliert.

Zentrale Maßnahmen:

- Synergien schaffen zwischen den Ortsteilen (Aschendorf etc.) und dem Ortskern, damit auch Ortsteile als zum Ort zugehörig wahrgenommen werden (bei neuen Wohnkonzepten mitdenken; z.B. im Hinblick auf Verdichtung und Nachverdichtung etc.)
- Nutzungskonflikte werden offensiv adressiert: Alle Akteure müssen sich adäquat weiterentwickeln können. Die Landwirtschaft wird gestärkt. Eine Stärkung der Landwirtschaft schließt andere Flächennutzung nicht aus.
- Maßnahmen unterstützen, dass land- und forstwirtschaftliche Betriebe am Ort erhalten bleiben.
- Gemeindewege pflegen und erhalten.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Status Quo erhalten

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- keine

Ziel 4 bis zum Jahr 2030:

Die für Bad Rothenfelde charakteristische Bäderarchitektur ist erhalten und prägt das Ortsbild nachhaltig. Alle öffentlichen Gebäude befinden sich in einem guten Zustand. Auch Grün prägt den Ort nachhaltig.

Zentrale Maßnahmen:

- Das Ziel ist in geeigneten Maßnahmen im Zuge der Weiterentwicklung des Ortes zu berücksichtigen (*teilweise gar nicht oder nur sehr eingeschränkt beeinflussbar – alte Bauleitplanungen, Eigentümerinteressen etc.*)
- Einladendes Ortsbild ermöglichen und historische Bausubstanz möglichst erhalten. Das muss und soll auch moderne Architektur explizit nicht ausschließen.
- Charakteristisches Grün erhalten, soweit es ortbildprägend ist.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Ggf. B-Plan-Änderungen vornehmen, soweit Lücken in der Planung identifiziert werden. Politische Steuerung erfolgt über Gestaltungs- und Erhaltungssatzung
- Für ein durch Grün geprägtes Ortsbild muss auch vorhandenes Grün erhalten werden (auf Grundstücken, Anlagen etc.).
- Ausgleichsflächen kontrollieren und nachhalten (Zuständigkeit des LKOS)
- Park- und Grünanlagen erhalten
- Im Ort grüne Oasen einfügen
- Ortsbild mit Grünanlagen, Salinen, Rosengarten erhalten

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- keine

Ziel 5 bis zum Jahr 2030:

Siedlungsfreie Natur- und Naturräume für Land- und Forstwirtschaft sowie siedlungsfreier Außenbereich werden erhalten.

Zentrale Maßnahmen:

- Sensibilität für Bodenversiegelung erhöhen
- Baulücken nutzen und durch planerische Möglichkeiten nutzbar machen
- Zweite-Reihe-Bebauung ermöglichen
- Geschossigkeit erhöhen

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Flächenversiegelung möglichst effizient nutzen – nicht mehr als nötig versiegeln
- Evtl. auch Resthöfe für intensivere Wohnbebauung nutzbar machen

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Begriff Naturräume: Kulturraum wäre der bessere Begriff

Ziel 6 bis zum Jahr 2030:

Die Einfahrtsstraßen nach Bad Rothenfelde sind attraktiv gestaltet und verständlich beschildert. Dort werden auch Angebote des Einzelhandels vorgehalten.

Zentrale Maßnahmen:

- Gestaltungskonzepte entwickeln
- Straßenraum baulich verändern und attraktiv gestalten
- Fokus der Maßnahmen: Münstersche Str. Osnabrücker Str., Frankfurter Str., Bahnhofstr.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Die Einfahrtsstraßen sollten attraktiver gestaltet werden durch entsprechende Bepflanzung, nicht durch Geschäfte, die nicht rentabel sind
- Einheitliche Pflasterung als Wiedererkennungswert auf allen Einfallstraßen vorsehen
- Besuchermagnete ansiedeln
- Beschilderung an den Einfallstraßen verbessern
- Ggf. freiwillige Kurabgabe zur Maßnahmenfinanzierung vorsehen

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Ziele und Maßnahme nah beieinander

Ziel 7 bis zum Jahr 2030:

Der Zentralparkplatz im Ortskernbereich wurde als „Filetstück“ gemeindlicher Entwicklung strategisch weiterentwickelt im Sinne einer angemessenen Nutzung im Kurort und auf Grundlage eines städtebaulichen Wettbewerbs.

Zentrale Maßnahmen

- Städtebaulichen Wettbewerb initiieren

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Ausgangspunkt für strategische Weiterentwicklung muss zunächst ein neues Verkehrskonzept und Parkraumkonzept sein (ohne diese kann die Weiterentwicklung nicht realisiert werden). Ggf. müssen bei Umnutzungen z.B. alternative Parkplätze entstehen.
- Die Weiterentwicklung umfasst z.B. Begrünungen, die Errichtung einer Parkanlage, Mehrgenerationenwohnen (nicht: Pflegeheime etc.) sowie attraktive Angebote für Tagesgäste (z.B. Wandelhalle etc.).
- Sofern ein Ideenwettbewerb zur Weiterentwicklung des Zentralparkplatzes initiiert wird, muss auch das mit der Bevölkerung diskutiert und gespiegelt werden.
- Mitdenken im Kontext „Parkraum“: Ziele der AG 3 haben den Fokus, Verkehr zu verringern – dadurch am Zentralparkplatz ggf. weniger Parkplatzbedarfe.
- Parkhaus am Zentralparkplatz errichten. Große Wirkung ohne baulich negativ in Erscheinung zu treten.
- Kein weiteres Seniorenwohnen am Standort Zentralparkplatz ermöglichen.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Das Ziel gehört zum Verkehrskonzept.
- Ganzheitliche Betrachtung ist erforderlich.

Ziel 8 bis zum Jahr 2030:

Bad Rothenfelde verfügt über eine attraktive Versammlungsstätte, die auch für den Südkreis insgesamt nutzbar ist. Dazu wird ein überregionales Nutzungskonzept für den Standort des Kurhauses erarbeitet. Der Bereich des jetzigen Kurhauses wird städtebaulich (weiter)entwickelt.

Grundlage dieser strategischen Weiterentwicklung sind ergebnisoffene Nutzungsvorschläge und nach (politischer) Prioritätensetzung die Initiierung eines Wettbewerbs zur konkreten Ausgestaltung. Der Erhalt des Gebäudes ist dabei nicht erste Priorität.

Zentrale Maßnahmen:

- Konkrete Nutzungsvorschläge entwickeln. Dazu visualisieren und in politische Diskussion einbringen.
- *Verweis: Handlungsfeld 1, Ziel 8 in diesem Kontext mitdenken*

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Evtl. auch in Kombination mit Nutzung als Rathaus vorsehen.
- Auch andere mögliche Standorte als Versammlungsstätte reflektieren.
- Option: Kurhaus ist modernisiert und dient gesundheitlichen Zwecken.
- Kurhaus für Theaterstücke nutzen und ein Bürgerhaus aufbauen, dieses ev. zu einem Kurhaus umwandeln.
- Ausbau des Kurhauses zu einem Tagungsort.
- Sanierung Kurmittelhaus.
- Sanierung des Kursaales.
- Bau einer neuen und größeren Veranstaltungshalle.
- Kombination Haus des Gastes mit dem Kurhaus.
- Namensgebung ändern: Bezeichnung des Kurhauses als „Kurmittelhaus“ ist irreführend.
- Öffnungszeiten der sanitären Anlagen erweitern und sanitäre Anlagen sanieren.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Wird bereits bearbeitet.

Ziel 9 bis zum Jahr 2030:

Integration wird als Teil von Ortsentwicklung aktiv mitgedacht und gestaltet. Aktive Quartiersentwicklung und die Nutzung der Planungshoheit beugt hier sozialräumlicher Segregation vor bzw. wirkt dieser entgegen. Integration meint auch ausländische BürgerInnen, aber nicht ausschließlich.

Zentrale Maßnahmen

- Zielgruppen hinsichtlich ihrer Bedarfe analysieren.
- Schaffung von Wohngebieten/Quartieren für ALLE
- Ehrenamtliche Helfer für Neubürger und Senioren einsetzen.
- Maßnahmen für die Integration ausländischer Mitbürger.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Entwicklung des Selbstverständnisses anstoßen, dass z.B. Menschen, die aus dem Ausland nach Deutschland kommen (insbesondere EU-AusländerInnen), ggf. in der Anfangsphase besondere Angebote benötigen bzw. Bedürfnisse haben (Migrations- und Integrationsmanagement).
- Neubürger adressieren: Migration findet dauerhaft statt durch Zuzüge und Fortzüge nach Bad Rothenfelde.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- „Sozialräumliche Segregation“ ist als Begriff ein wenig bekannter Fachterminus. Begriff sollte erklärt werden.

Infrastruktur

Ziel 10 bis zum Jahr 2030:

Die medizinische Versorgung in Bad Rothenfelde ist bedarfsgerecht und auf hohem Niveau ausgebaut und gesichert für Gäste und Einwohner. Sie umfasst die Versorgung mit Haus- und Fachärzten ebenso, wie die Notfall- und Rettungsmedizin.

Zentrale Maßnahmen:

- Aufbau eines medizinischen Versorgungszentrums in Bad Rothenfelde (auch für den Südkreis)
- Die medizinische Versorgung und die Notfallversorgung mit den Nachbargemeinden ortsübergreifend und mit dem Südkreis organisieren Haus- und Fachärzten werden konkrete Anreize geboten, um vor Ort tätig zu sein und zu bleiben

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Zentrales Ärztehaus schaffen
- Möglichkeiten für ältere Bürger schaffen, die kein Auto haben und nicht mit dem Bus zu den medizinischen Versorgungszentren (MVZ) fahren können
- Erstellung einer gemeinsamen Ärztebedarfsliste für den Südkreis.
- Es besteht eine Akut- und Notfallversorgung sowie eine stationäre Krankenversorgung in Bad Rothenfelde (Krankenhaus).
- Durchführung von Gesundheitstagen für alle Bevölkerungsgruppen.
- Eine Altersliste für den Südkreis erstellen aus der hervorgeht, welche Ärzte noch da sind und wann sie in den Ruhestand gehen.
- Ein medizinisches Versorgungszentrum (mit Notarzt) mit Dissen aufbauen/ reaktivieren.
- Finanzielle Förderung und Ansiedlungsprogramm für (Haus-)Ärzte entwickeln:
 - o Ärzten sollten attraktive Angebote gemacht werden für einen Zuzug nach Bad Rothenfelde (Wohnraum, finanzielle Unterstützung, Hilfe beim Umzug, Unterstützung bei Marketing, Praxisräume etc.).
 - o Ausgabe von Stipendien für junge Ärzte
 - o Umlage für Bad Rothenfelde für eine allgemein-medizinische Versorgung ermöglichen
- Einrichtung eines Fonds für die allgemeinärztliche Versorgung (durch Spenden, Sondereinnahmen durch erhöhte Parkplatzgebühren)
- Hausärzte sollten nach Praxisschluss Hausbesuche für alle Mitbürgerinnen und -bürger machen (hausärztlicher Notdienst).
- Aufbau einer chirurgischen Ambulanz.
- Runder Tisch mit Badeärzte und Politik zum Thema Nachfolge

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Enger Zusammenhang mit Ziel 11.
- Eine Analyse der Situation der Hausärzte ist erforderlich, da jetzt schon absehbar ist, dass viele Hausärzte zeitnah in den Ruhestand gehen.

Ziel 11 bis zum Jahr 2030:

Notärzte und Rettungsdienst in der Notfallversorgung sind in Bad Rothenfelde oder unmittelbarer Umgebung vorhanden und sichergestellt.

Zentrale Maßnahmen:

- Aufbau einer Rettungswache in Bad Rothenfelde (eingeordnet in regionale Ordnung im Rahmen des „Nds. Rettungsgesetz“)
- Notfallambulanz vor Ort schaffen (evtl. durch Angliederung an Klinik)

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Erweiterung der Rettungspunkte am „Kleinen Berg“.
- Markante Punkte und Bänke-Paten für die Pflege und Betreuung der Rettungsbänke (QR-Code + App-Anbindung, Modell Telgte); ggf. auch die Plastikbänke durch Holzbänke ersetzen.
- Schaffung einer Notfallversorgung als Anlaufstelle im Ort, da gerade ältere Menschen ohne Krankenhaus hilflos sind.
- Standort für die medizinische Erstversorgung aufbauen (Krankenwagen und Notarzt vor Ort).
- Stationierung eines Krankenwagens vor Ort.
- Notfallsprechstunde im Ort für alle einrichten.

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- keine

Ziel 12 bis zum Jahr 2030:

Bad Rothenfelde nutzt dauerhaft und offensiv die Möglichkeiten der Digitalisierung, um eine auch technologisch fortschrittliche Gemeinde zu sein. Bad Rothenfelde verfügt dazu flächendeckend über leistungsfähiges Hochgeschwindigkeitsinternet.

Zentrale Maßnahmen:

- Flächendeckend Breitband-Internet (auch auf den Höfen)
- Digitale Infrastruktur ist immer „State of the art“ für alle (Einwohner, Gäste, Betriebe etc.)
- Freies WLAN an ausgewählten Stellen im Ortskern und an wichtigen Treffpunkten ausbauen (bis jetzt Brunnenplatz und Ortsmitte sowie Kur & Touristik).
- Plattformen für Bad Rothenfelde schaffen („Kümmerer-Plattform“, Anpacker-App des LKOS etc.) – evtl. auch als Infrastrukturangebot des LKOS
- Gemeinde-App und Kurgast-App entwickeln

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Ausbau schnelles Internet in allen Ortsteilen und nicht nur im Ortskern
- Freies WLAN im ganzen Ort (nicht nur am Brunnenplatz, nicht nur im Ortszentrum)
- Auch WLAN-freie-Zonen im Kur-/Ortszentrum etablieren.
- Digitale Mobilitätsoptionen (z.B. autonom fahrende Shuttlebusse) nutzen
- Digitale Vernetzung der Bürgerinnen und Bürger forcieren
- Digitale Souveränität der Bürgerinnen und Bürger und der Erwerb digitaler Kompetenzen werden für alle Altersgruppen durch geeignete Angebote unterstützt
- Mit Digitalisierung ein Netz von selbstfahrenden Klinikbussen schaffen, die die Menschen von ortsfernen Parkplätzen zum Zentrum und zurückbringen
- Digitalisierung nutzen, um Jung und Alt in Verbindung zu bringen

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Bis 2030 erreichbar.
- Als konkrete Maßnahme ist kurzfristig umsetzbar, ein funktionierendes freies WLAN-Netz zu realisieren.
- Z. B. Hot-Spot-Versorgung einrichten.
- Innenbereich von Bad Rothenfelde abdecken.

Ziel 13 bis zum Jahr 2030:

Die Preise für Versorgung mit Wasser und Energie sind regional angemessen.

Zentrale Maßnahmen:

- Gemeindliche Eigenbetriebe (Wasser, Abwasser) im Sinne von Versorgungssicherheit beibehalten und fortführen (keine Privatisierung)
- Alternative Energien werden gefördert

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- Die Versorgungssicherheit mit Wasser und Energie ist zu angemessenen Preisen sicherzustellen.
- Der Rat sollte sich dieser Sache zeitnah und umsetzungsorientiert annehmen.
- Die Bedeutung des Zieles wird sich vergrößern.
- Wasserbeschaffung in kommunaler Hand behalten.

Wirtschaft

Ziel 14 bis zum Jahr 2030:

Bad Rothenfelde ist ein wirtschaftsstarker Ort mit sicheren Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Bad Rothenfelde ist ein attraktiver Ort für Arbeitnehmer.

Zentrale Maßnahmen:

- Fokus der wirtschaftlichen Entwicklungen bleibt das „Weiße Gewerbe“. Dabei muss wirtschaftliche Entwicklung in Einklang gebracht werden mit dem Ziel aus Handlungsfeld 1, dass Bad Rothenfelde hoch prädikatisierter Kurort bleiben soll.

Weitere Ideen für Maßnahmen:

- Standorte für Wirtschaft und Gewerbe schaffen
- Handwerk ansiedeln (verschiedene Berufe)
- Akquise von Mitarbeitern im Kontext demografischer Veränderungen forcieren (Netzwerkbildung etc.)

Kommentare aus der Klausurtagung des Rates:

- keine